

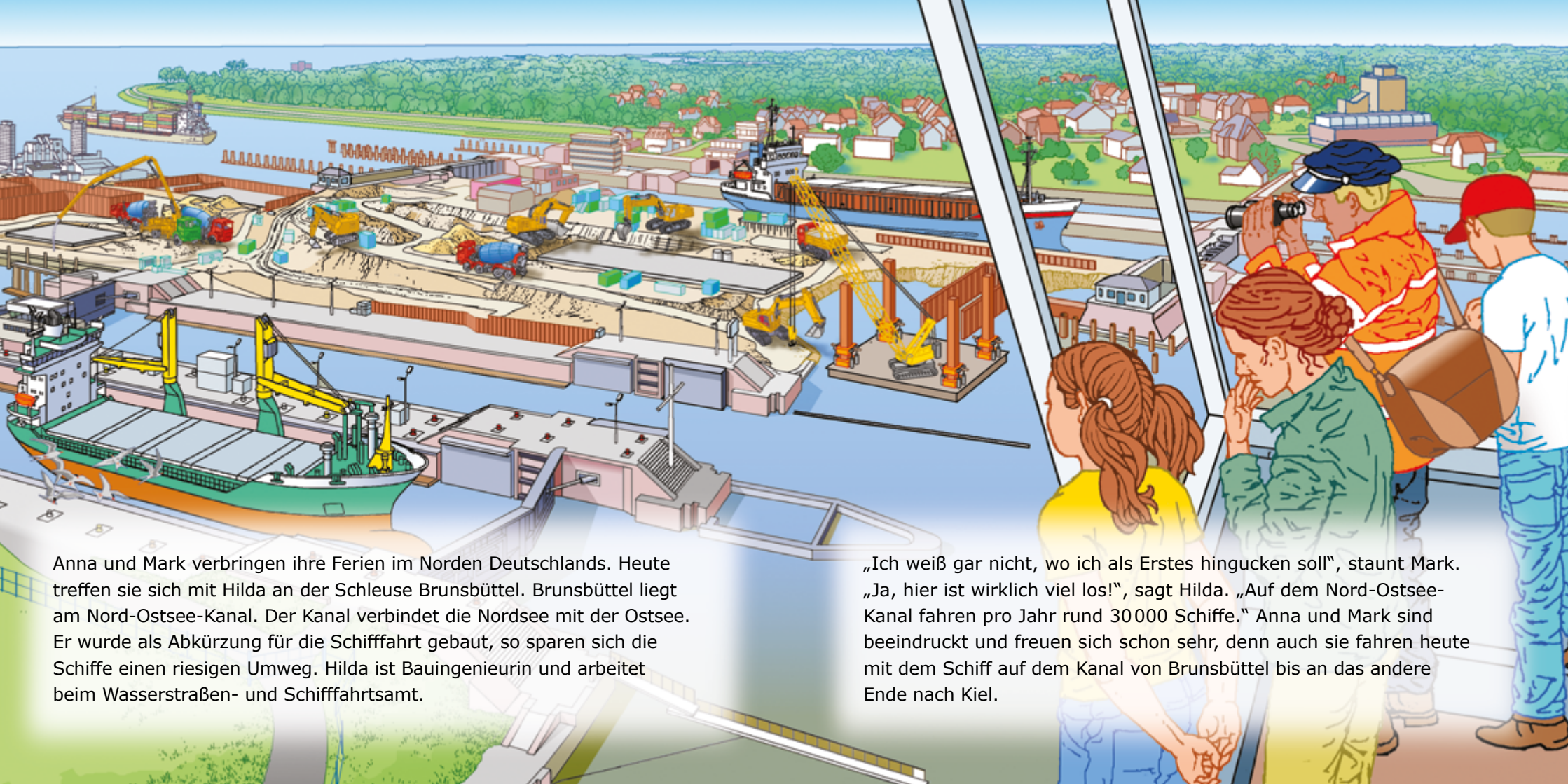
Für lebendige Wasserstraßen



WSV.de

Anna und Mark am Nord-Ostsee-Kanal





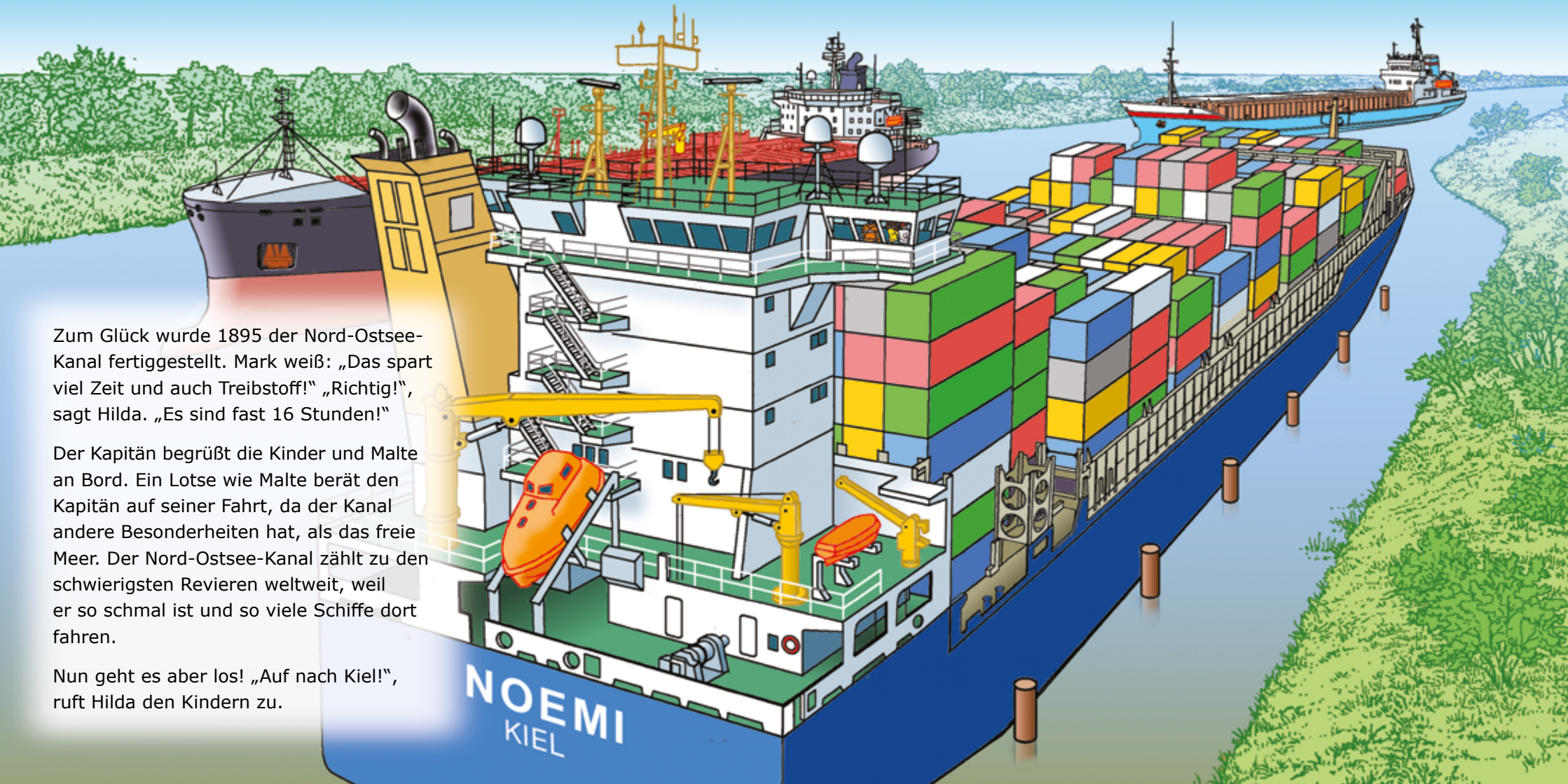
Anna und Mark verbringen ihre Ferien im Norden Deutschlands. Heute treffen sie sich mit Hilda an der Schleuse Brunsbüttel. Brunsbüttel liegt am Nord-Ostsee-Kanal. Der Kanal verbindet die Nordsee mit der Ostsee. Er wurde als Abkürzung für die Schifffahrt gebaut, so sparen sich die Schiffe einen riesigen Umweg. Hilda ist Bauingenieurin und arbeitet beim Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt.

„Ich weiß gar nicht, wo ich als Erstes hingucken soll“, staunt Mark. „Ja, hier ist wirklich viel los!“, sagt Hilda. „Auf dem Nord-Ostsee-Kanal fahren pro Jahr rund 30 000 Schiffe.“ Anna und Mark sind beeindruckt und freuen sich schon sehr, denn auch sie fahren heute mit dem Schiff auf dem Kanal von Brunsbüttel bis an das andere Ende nach Kiel.

„Hier wird eine fünfte Schleusenkammer gebaut. Die Schleusenanlage Brunsbüttel besteht aus der Kleinen Schleuse und der Großen Schleuse mit je zwei Kammern“, erklärt Hilda. „Die Große Schleuse ist schon über 100 Jahre alt und muss repariert werden. Das geht aber erst, wenn die neue Kammer fertig gebaut ist, damit die Schiffe weiter durch den Kanal fahren können.“

Hilda begrüßt Malte und erklärt den Kindern, dass er der Lotse für das Containerschiff ist, mit dem sie gleich den Kanal befahren. Die Container sollen nach Stockholm gebracht werden. Stockholm ist die Hauptstadt von Schweden.





Zum Glück wurde 1895 der Nord-Ostsee-Kanal fertiggestellt. Mark weiß: „Das spart viel Zeit und auch Treibstoff!“ „Richtig!“, sagt Hilda. „Es sind fast 16 Stunden!“

Der Kapitän begrüßt die Kinder und Malte an Bord. Ein Lotse wie Malte berät den Kapitän auf seiner Fahrt, da der Kanal andere Besonderheiten hat, als das freie Meer. Der Nord-Ostsee-Kanal zählt zu den schwierigsten Revieren weltweit, weil er so schmal ist und so viele Schiffe dort fahren.

Nun geht es aber los! „Auf nach Kiel!“, ruft Hilda den Kindern zu.



Malte erzählt Anna und Mark von seiner spannenden Arbeit und den vielen Fahrten die er schon auf dem Kanal hinter sich hat. Vor Rendsburg tauscht Malte mit einem anderen Lotsen. Sie teilen sich die lange Fahrt. Ab jetzt unterstützt Enno den Kapitän.

Er erklärt den beiden Kindern, dass in Rendsburg unter dem Kanal ein Straßentunnel für Autos und ein Fußgängertunnel verlaufen. Mark staunt: „Die Autos fahren also jetzt unter uns durch?“ „Genau! Es ist auch möglich den Kanal mit einer der vielen Fähren zu überqueren, sogar mit dem Auto.“, sagt Enno.



Nachdem die Fahrt weiter geht, kommt ihnen ein riesiges Kreuzfahrtschiff entgegen. Mark hat Bedenken: „Hier ist es so schmal, kommen wir denn überhaupt an dem riesigen Dampfer vorbei?“ Enno beruhigt: „Ja, hier ist es sehr eng, deshalb müssen wir an der Ausweichstelle kurz anhalten.“

Da die Schiffe immer länger und breiter werden, wird der Kanal hier an der Oststrecke in den nächsten Jahren verbreitert.

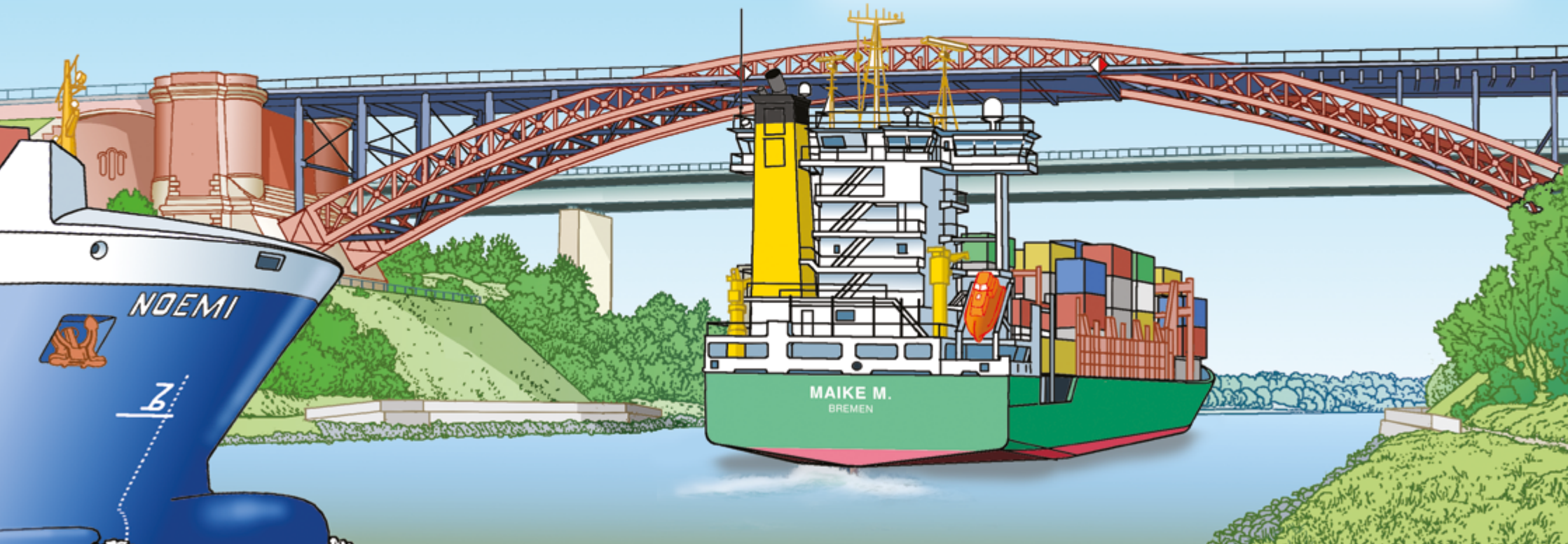
Hilda ist als Bauingenieurin beim Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt dann für diese große Baustelle zuständig. Das Kreuzfahrtschiff fährt vorbei und die Kinder winken den Passagieren an Bord zu.

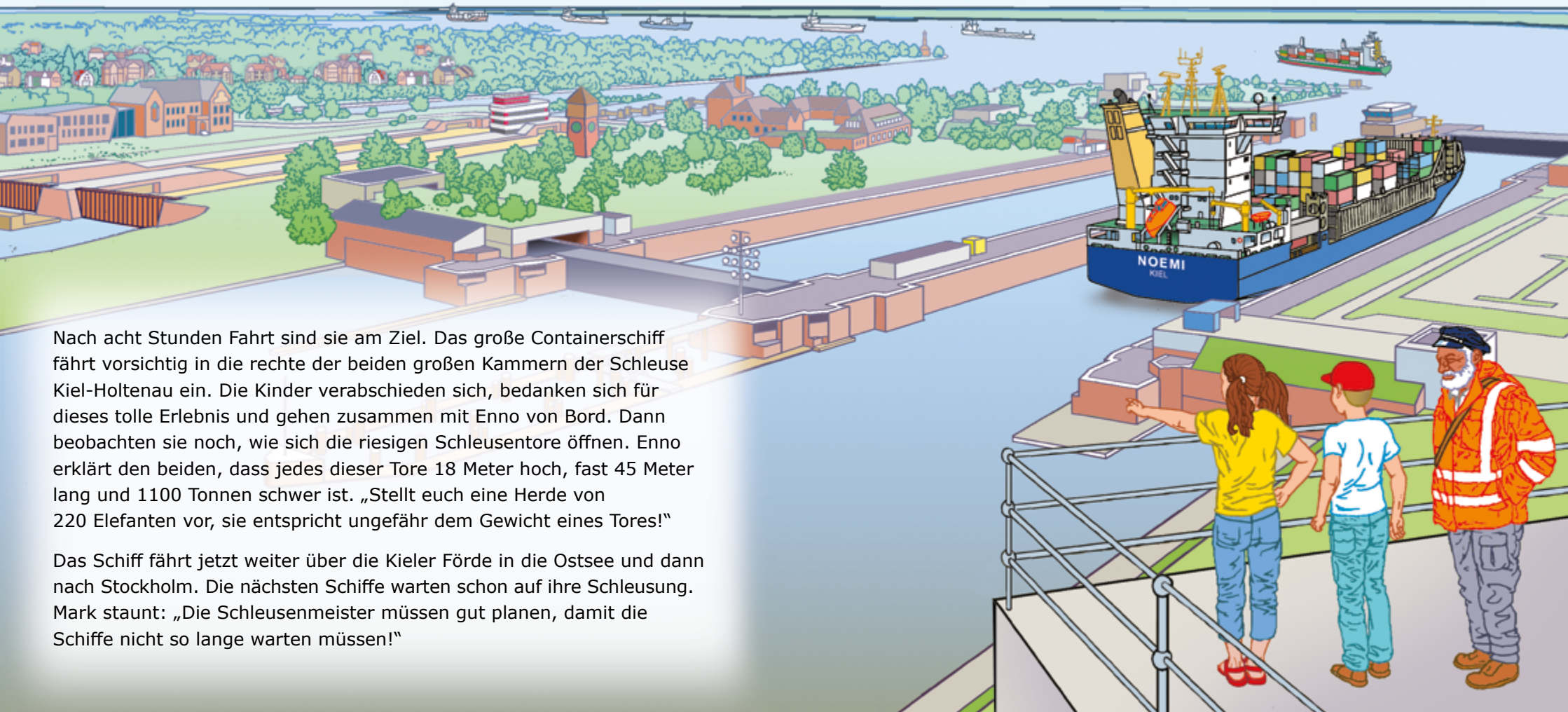
Jetzt müssen alle ganz leise sein, von der Verkehrszentrale wird die Verkehrslage per Funk durchgegeben. Der Verkehrslenker teilt mit, welche Schiffe im Kanal unterwegs sind und gibt Anweisungen, welches Schiff wann und wo warten muss. Er sieht an seinen großen Monitoren genau, wo sich ein Schiff befindet und lenkt sie so sicher durch den Kanal.

Das Schiff fährt weiter Richtung Kiel. Und schon wieder wird es ziemlich spannend. Vor ihnen liegt die Levensauer Hochbrücke. Sie ist wie ein Bogen von einem Ufer zum anderen gespannt. „Das wird ja wieder knapp!“, sagt Anna. „Das Schiff passt schon durch“, beruhigt sie Enno, „aber es muss sehr vorsichtig fahren.“

Die Brücke ist sehr alt, deshalb wird jetzt an der gleichen Stelle eine neue errichtet. Auf der rechten Seite bleibt ein Teil der alten Brückenpfeiler stehen, da hier viele Fledermäuse ihren Winterschlaf halten.

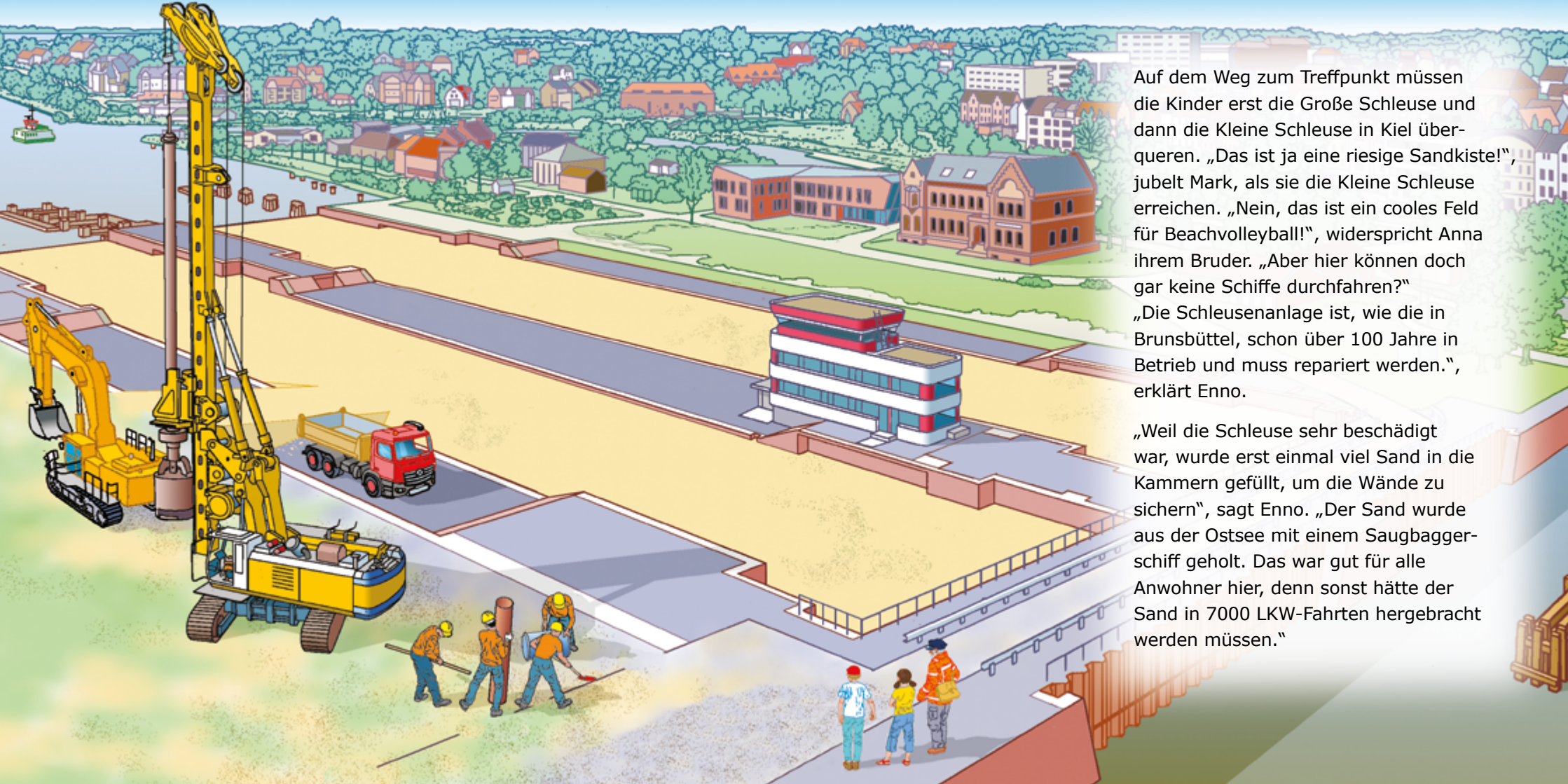
Auf ihrer Fahrt sehen sie am Ufer viele Spaziergänger, Radfahrer und Angler. Auch viele Sportboote kommen ihnen entgegen. „Der Kanal ist ein tolles Ausflugsziel!“, stellt Anna fest.





Nach acht Stunden Fahrt sind sie am Ziel. Das große Containerschiff fährt vorsichtig in die rechte der beiden großen Kammern der Schleuse Kiel-Holtenau ein. Die Kinder verabschieden sich, bedanken sich für dieses tolle Erlebnis und gehen zusammen mit Enno von Bord. Dann beobachten sie noch, wie sich die riesigen Schleusentore öffnen. Enno erklärt den beiden, dass jedes dieser Tore 18 Meter hoch, fast 45 Meter lang und 1100 Tonnen schwer ist. „Stellt euch eine Herde von 220 Elefanten vor, sie entspricht ungefähr dem Gewicht eines Tores!“

Das Schiff fährt jetzt weiter über die Kieler Förde in die Ostsee und dann nach Stockholm. Die nächsten Schiffe warten schon auf ihre Schleusung. Mark staunt: „Die Schleusenmeister müssen gut planen, damit die Schiffe nicht so lange warten müssen!“



Auf dem Weg zum Treffpunkt müssen die Kinder erst die Große Schleuse und dann die Kleine Schleuse in Kiel überqueren. „Das ist ja eine riesige Sandkiste!“, jubelt Mark, als sie die Kleine Schleuse erreichen. „Nein, das ist ein cooles Feld für Beachvolleyball!“, widerspricht Anna ihrem Bruder. „Aber hier können doch gar keine Schiffe durchfahren?“ „Die Schleusenanlage ist, wie die in Brunsbüttel, schon über 100 Jahre in Betrieb und muss repariert werden.“, erklärt Enno.

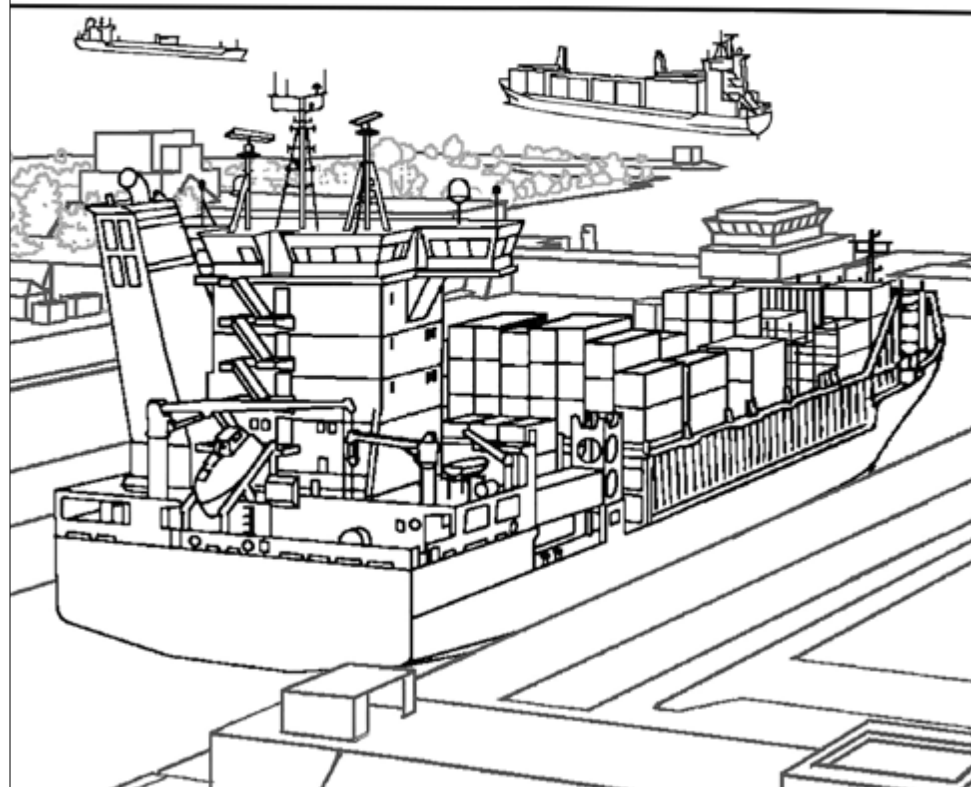
„Weil die Schleuse sehr beschädigt war, wurde erst einmal viel Sand in die Kammern gefüllt, um die Wände zu sichern“, sagt Enno. „Der Sand wurde aus der Ostsee mit einem Saugbagger-schiff geholt. Das war gut für alle Anwohner hier, denn sonst hätte der Sand in 7000 LKW-Fahrten hergebracht werden müssen.“

Mit einem freudigen „Hallo!“ werden Anna und Mark von ihrer Mutter begrüßt: „Ich hoffe, ihr hattet eine schöne Reise auf dem Containerschiff!“ „Oh, ja!“ rufen die Kinder, „wir haben so viel gesehen!“

Die Mutter freut sich: „Wir fahren jetzt weiter an die Ostsee und verbringen dort den Rest unserer Ferien.“ Auf der Fahrt erzählt ihr mir, was ihr alles erlebt habt!“



Ein Containerschiff auf großer Fahrt!



Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt

Am PropsthoF 51

53121 Bonn

gdws@wsv.bund.de

www.wsv.de

Bestellung von Druckerzeugnissen: info@wsv.bund.de

Weitere Informationen für Kinder: www.schifffahrtsschule.wsv.de

Text und Redaktion

Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (Öffentlichkeitsarbeit)

N-Komm – Agentur für Nachhaltigkeits-Kommunikation, www.nkomm.eu

Design

N-Komm – Agentur für Nachhaltigkeits-Kommunikation, www.nkomm.eu

Illustrationen

Johannes-Christian Rost

Druck

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.

